

dbb news

Einkommensrunde Autobahn GmbH 2026 / Nr. 4

Februar 2026

Zweite Runde der Tarifverhandlungen bei der Autobahn GmbH

Arbeitgeber legt Angebot vor – reicht aber nicht aus!



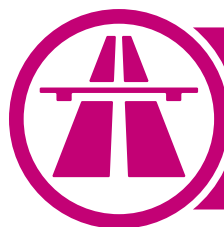
v.l.n.r.: Andreas Hemsing, dbb-Verhandlungsführer, Sebastian Mohr, Geschäftsführer Personal der Autobahn GmbH, Hermann-Josef Siebigtheroth, VDStr.-Bundesvorsitzender

Der dbb hat am 6. Februar 2026 die Tarifverhandlungen mit der Autobahn GmbH fortgesetzt. Der Arbeitgeber hat in der zweiten Verhandlungsrunde erstmals ein Angebot vorgelegt. Trotz intensiver Gespräche ist in zentralen Punkten jedoch weiterhin keine Einigung erkennbar.

Angebot bleibt hinter Erwartungen zurück

„Eine deutliche lineare Erhöhung, mit der sich die Entgelttabellen der Autobahn GmbH dauerhaft und spürbar als attraktiv für Beschäftigte und künftige Mitarbeiter darstellen, ist zentral für das angestrebte Tarifiergebnis. Gleiches gilt für die geforderte soziale Komponente in Form eines Mindestbetrages, die zwingend zu berücksichtigen ist“, so der Tarifchef und Verhandlungsführer des dbb Andreas Hemsing. „Das vorgelegte Angebot bleibt hier hinter unseren Erwartungen zurück. Vorschläge zu verbesserten Zulagen oder kinderbezogenen Zuschlägen alleine sind nicht geeignet, die zentralen Forderungen des dbb zum Entgelt zu erfüllen. Zudem ist eine Laufzeit von 29 Monaten nicht zu akzeptieren. Der dbb ist offen für zusätzliche arbeitgeberseitige Ideen. Diese dürfen aber nicht zu Lasten der dringend notwendigen linearen Erhöhung gehen.“

Um die Autobahn im Wettbewerb mit der privaten Wirtschaft und anderen öffentlichen Arbeitgebern gut aufzustellen, müssen die Entgelte kräftig angehoben werden. Nur so lassen sich die qualifizierten Beschäftigten der Autobahn halten und neues Personal gewinnen. „Die Kolleginnen und Kollegen erwarten ein Angebot, das den besonderen Anforderungen und Belastungen ihrer Arbeit gerecht wird. Mehrere tausend Beschäftigte haben das bei einem Warnstreik am 20. Januar 2026 deutlich gemacht“, so Hermann-Josef Siebigtheroth, VDStr.-Bundesvorsitzender und Mitglied der Verhandlungskommission.


7 %, mind. 300 €
**Krankenzusatzversicherung
Vertreterzulage ab dem 1. Tag**

EKR Autobahn 2026



Hamm/Westfalen, 20. Januar 2026



Nürnberg, 20. Januar 2026



Berlin, 20. Januar 2026

Weitere Infos zum
Thema Autobahn GmbH
des Bundes
finden Sie unter:
www.dbb.de/autobahn



Der dbb fordert weiterhin 7 Prozent mehr Lohn bei einem Mindestbetrag von 300 Euro als sozialer Komponente. Auch die Ausbildungsentgelte müssen um 300 Euro steigen; bei erfolgreichem Abschluss der autobahninternen Ausbildung muss die Übernahme in die Erfahrungsstufe 2 erfolgen. Zudem erwartet der dbb die Einführung einer wertigen betrieblichen Krankenzusatzversicherung sowie die volle Bezahlung höherwertiger Tätigkeiten ab dem ersten Tag der Übernahme.

Der Ton stimmt – das Angebot aber noch nicht!

Die konstruktiven Verhandlungen fanden erneut am Geschäftssitz der Autobahn GmbH in Berlin statt. Der Arbeitgeber betonte in den Gesprächen mehrfach seine Bereitschaft zu Verbesserungen und legte ein erstes Angebot vor. Das Angebot bleibt jedoch insbesondere im Hinblick auf die lineare Erhöhung und die geforderte soziale Komponente deutlich für alle Beschäftigten unzureichend. Auch bei der wichtigen Vertreterzulage ab dem ersten Tag fehlt bislang eine verbindliche Zusage. „Die Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Januar 2026 klargemacht, dass sie bereit sind, ihren Forderungen durch Warnstreiks Nachdruck zu verleihen. Das vorgelegte Angebot reicht noch nicht aus. Verhandlungs- und Tarifkommission sind sich einig, dass wir an unseren Forderungen festhalten und in den kommenden Runden substanzielle Nachbesserungen erwarten“, so Thomas Plaszczyk, stellvertretender Bundesvorsitzender der VDStr. und Mitglied der Verhandlungskommission.

Wir sind Infrastruktur

Wer Erhaltung, Sanierung und Ausbau des Autobahnnetzes als zentralen Bestandteil der Infrastruktur in Deutschland ernst nimmt, muss dies auch durch Investitionen in Personal ermöglichen. „Das Sondervermögen Infrastruktur wird ohne unsere Beschäftigten nicht erfolgreich umgesetzt werden können“, machte Hemsing klar. „Wir sind Infrastruktur. Ohne uns bleiben alle Bemühungen um deren Verbesserung in den Startlöchern stecken.“

Hintergrund

Bislang waren die Einkommensrunden der Autobahn GmbH an die TVöD-Einkommensrunden gekoppelt. „Nun sind wir im Bereich der Autobahn selbst für unseren Abschluss verantwortlich. Unsere Verhandlungskommission nimmt diese Aufgabe entschlossen wahr. Mit der Unterstützung unserer Beschäftigten bei bundesweiten Aktionen bin ich zuversichtlich, dass wir unsere Positionen durchsetzen können“, so dbb

Tarifchef Andreas Hemsing. Die Verhandlungen mit dem Arbeitgeber werden am 25. und 26. Februar 2026 in der entscheidenden Runde fortgesetzt.

Der dbb wird über die Einkommensrunde bei der Autobahn GmbH des Bundes stets schnell und aktuell unter www.dbb.de/autobahn informieren. Gleiches gilt für die betroffenen dbb-Fachgewerkschaften VDStr., komba und BTB-GIS.



Die Verhandlungsspitzen von Autobahn GmbH, dbb und ver.di beim Auftakt am 8. Januar 2026

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

